

Für die Arbeitsgemeinschaft der Medienanstalten (ALM) GbR ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen einer Elternzeitvertretung eine Stelle als

**Referent Indizierungsverfahren
im Bereich Jugendmedienschutz (m/w/d; Teilzeit 75%)**

neu zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet, mit Option auf Verlängerung.

Die Medienanstalten

Unter der Dachmarke „die medienanstalten“ arbeiten die 14 Landesmedienanstalten in Deutschland in grundsätzlichen und länderübergreifenden Themen zusammen. In gemeinsamen Kommissionen (GVK, KEK, KJM und ZAK) wird bundesweit einheitlich über Fragen der Zulassung, der Programmaufsicht, der Medienkonzentration und des Jugendmedienschutzes entschieden. Die Medienanstalten haben die Gemeinsame Geschäftsstelle eingerichtet, um diese Zusammenarbeit zu koordinieren und zu unterstützen.

Die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) ist in das Indizierungsverfahren der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) bei Telemedien eingebunden: Die KJM stellt über ihren Vorsitzenden Anträge und gibt Stellungnahmen zu Indizierungsvorhaben ab. Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, sind von der BPjM in eine Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen.

Ihre Aufgaben

Für das Indizierungsverfahren im Bereich Jugendmedienschutz wird ein Mitarbeiter (m/w/d) gesucht. Sie sichten und bewerten jugendmedienschutzrelevante Internetangebote entsprechend der Spruchpraxis der KJM/BPjM und legen diese dem Vorsitzenden der KJM vor. Sie betreuen und organisieren in einem Team die Antragstellung und das Verfassen von Stellungnahmen der KJM bei Indizierungsverfahren. Sie arbeiten dabei mit verschiedenen Organisationen zusammen und sind Teil des Teams der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Medienanstalten.

Ihr Profil

- Sie sind in der Lage, Internetangebote anhand der jugendschutzrechtlichen Vorgaben schriftlich darzustellen und zu bewerten.
- Sie verfügen über einschlägige Berufserfahrung im Bereich Jugendmedienschutz; strafrechtliche Kenntnisse bzw. Kenntnisse im Bereich politischer Extremismus sind erwünscht;
- Sie arbeiten strukturiert und eigenständig innerhalb eines Teams und zeichnen sich durch hohes Engagement aus;
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit;
- Sie haben ein Studium der Medienpädagogik, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Politikwissenschaften bzw. ähnlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder der Rechtswissenschaften absolviert;
- Sie zeichnen sich durch einen sicheren Umgang mit Internetthemen und -diensten aus.

Bewerber werden darauf hingewiesen, dass die zu sichtenden Internetangebote teilweise psychisch belastendes Material enthalten. Die Stelle erfordert daher ein hohes Maß an psychischer Belastbarkeit. Seitens der GGS werden Maßnahmen zum Staff Welfare geboten.

Die Stelle

Es handelt sich vorliegend um eine zunächst auf ein Jahr befristete Anstellung. Die Stelle wird entsprechend der persönlichen Voraussetzungen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L Berlin) vergütet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 29,4 Stunden.

Interessiert?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und dienstliche Beurteilungen) mit Angabe Ihrer **Verfügbarkeit** und Ihrer **Gehaltsvorstellungen** unter der Kennung „Indizierungs-Stelle“ im PDF-Format **in einer Datei** bis zum **02.05.2019**, 24:00 Uhr zu Händen des KJM-Vorsitzenden, Herrn Dr. Wolfgang Kreißig, an bewerbungen@die-medienanstalten.de.

Berlin, den 2. April 2019